

# Chat mit Moses

## Über Original und Kopie

Nachahmung ist ein Grundprinzip der Natur. Wir begegnen ihr auf Schritt und Tritt. Tiere sind Meister des Kopierens, vor allem dann, wenn es darum geht, sich dem Leben und der Umwelt anzupassen. Das gilt für Elefantenherden und ihre Jungen so gut wie für den Welpen, der sein Territorium besetzt. Auch wir Menschen unterliegen diesem Prinzip. Es begleitet uns viel länger, als wir gemeinhin glauben. So sehr wir danach trachten, das je Eigene als unverrückbare Eigenschaft unserer Persönlichkeit zu sehen, so sehr ahmen wir dabei andere und anderes nach.

Was wir also für das Original halten, für das unverwechselbar Authentische, speist sich aus vielen Quellen, die uns häufig und zum eigenen Schutz verborgen bleiben. Dennoch gehen wir zu Recht davon aus, dass wir einmalig sind – weder Erscheinungen blosser Reproduktion noch Doubles oder Doppelgänger. Der Begriff des Individuums meint genau dies: Wir sind unteilbar in unserer Existenz.

Und doch. Seit längerem erleben wir einen ungeheuren Boom, der sich im heftigen Imitieren bestimmter Elemente oder Gegenstände immer noch steigert. Das künstliche Gelenk ist ein prägnantes und inzwischen harmloses Beispiel. Im Bereich der Fälschungen – von Kunst, von Accessoires der Mode, von Weinen oder Apparaten des täglichen Gebrauchs – ist des Kopierens ebenfalls kein Ende. Unheimlicher wird es, wenn die Künstliche Intelligenz inzwischen Gedanken, Konzepte, Verhaltensweisen oder ganze Chats erzeugt, die aus originalen Vorlagen schöpfen und Doubletten erschaffen, die diesen – unter Umständen – sogar überlegen sind. Hier verschwimmen die Grenzen zwischen «natürlich» und «künstlich», zwischen dem Original und seiner Kopie.

Der Verantwortliche für die Redaktion unserer Schriftenreihe, Martin Meyer, hat sich dieses facettenreichen Themas selbst angenommen. Es ist ihm gelungen, die spielerischen wie auch die abgründigen Seiten auf spannende Weise aufzuzeigen. Ich danke ihm dafür, und Ihnen wünsche ich eine nachdenkliche Lektüre.



Zürich, im September 2024

Dr. Hans-Dieter Vontobel